

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

20. Jahrgang — 6/93

Themenheft: Waldbühne Heessen / Westfälisches Musikfestival



Bis kurz vor der Premiere arbeiteten die Handwerker

Reise-Service rund ums Auto – grüne Welle für Ihre Wünsche



Täglich
durchgehend geöffnet

Mo-Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Do bis 20.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.30 Uhr

Die einzige Bank in Hamm,
die jeden Samstag für Sie da ist!

Ausländisches
Geld,
Reiseschecks,
Grüne Ver-
sicherungskarten,
Doppelkarten,
Schutzbrief,
Reiseversicherung,
Mautkarten,
Benzingutscheine,
Reiserouten-
Planung,
AvD-Boutique.

ALLES

AUS

EINER

HAND



Automobilclub
von Deutschland
Mobil mit Stil



**BERATUNGSZENTRUM
GELD UND MEHR AM WESTENTOR**

Volksbank Hamm



HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Waldbühne Heessen /
Westfälisches Musikfestival

Seite

Neubau im Heessener Wald

3

☆ Alte Holztribüne macht großzügiger Zukunftsinvestition Platz ☆
Premiere am 31. Mai mit dem „Kleinen Teehaus“ ☆

Westfälisches Musikfestival

5

☆ Klassik im Sommer '93 ☆ Sechs Wochen hochkarätiges
Programm ☆

Willkommen auf der Römer-Route

7

Termin-Vorschau

8

Stadtwerke informieren

12

Stadtgeschichte im neuen Museum

13

Tag der Umwelt

14

Wettbewerb „Kunst und Ökologie“ entschieden

14

Wirtschaft lokal

15

☆ Eröffnungsveranstaltung „Wissenschaft vor Ort“ ☆ Kreativitätstech-
niken im Mittelstand ☆ Seminar „Neue Mitarbeiter im Betrieb“ ☆

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, Ander B1, Werl
Filiale Soest, Ullrichstr. 5

FRITZ MÖLLE

**Bauschreinerei
und Zimmerei**

Im Hagen 15
4700 Hamm
Telefon (0 23 85) 17 70

Ein Begriff für
Qualitätsfenster
aus Kiefer, Fichte,
Meranti und Sipo

Individuell
in Maß und
Ausführung
für Neubauten
und für
Renovierungen

FACHWERK-
HAUS-BAU
UND -RE
PARA-
TUR!

WESTFÄLISCHE
WACHGESELLSCHAFT

WWH HAMM
für Ihre Sicherheit ... seit 1924



Verband der
Sachversicherer e.V.

V d S

anerkannte
Notrufzentrale

- (VdS) Notruf- und Funkleitzentrale
- Funkeinsatzwagen
- Alarmanlagenaufschaltung
- Alarmverfolgung

- Revierbewachung
- Objektbewachung
- Werkschutz
- Ordnungsdienst

Westfälische Wachgesellschaft

Östingstraße 34-36

59063 Hamm

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 / 17 30 13

Titelbild: Die neue Tribüne der
Heessener Waldbühne aus der Vo-
gelperspektive. Foto: Andreas Rother

Fotos: A. Rother, L. Rettig, Stadtwerke,
H. Feußner

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Neubau im Heessener Wald:

Alte Holztribüne macht Zukunftsinvestition Platz

Mit schauspielerischer Leistung, mit großem persönlichen Engagement und mit steigender Beliebtheit beim Publikum sind sie soweit gekommen: Die Amateurschauspieler auf der Waldbühne in Heessen können ihrem Publikum in der 93er Spielzeit eine vollkommen veränderte Kulisse bieten. Mit dem Tribünen-Neubau wurde ihr Wunsch Wirklichkeit, den Zuschauern ein modernes und großzügiges Ambiente zu bieten und damit die Existenz der Bühne für die nächsten Jahrzehnte sicherzustellen. Bei steigenden Besucherzahlen gerade auch in den vergangenen Jahren wurden die jetzt verwirklichten Verbesserungen immer dringlicher. Und wenn am Pfingstmontag, dem 31. Mai, mit der Premiere des „Kleinen Teehauses“ gleichzeitig das neue Bauwerk mit der freitragenden Dachkonstruktion eingeweiht wird, können die Besucher einen erhöhten, ungehinderten Panorama-Blick auf die Spielfläche und eine verbesserte Akustik genießen. Bequeme Einzelsitze und behindertengerechte Plätze sind

ebenso Selbstverständlichkeit wie eine geschützte Überdachung auf allen Rängen.

Trotzdem: Die alte hölzerne Umgebung, die als Provisorium aus der Nachkriegszeit 40 Jahre lang ihrem Zweck manchmal mehr schlecht als recht diente, wird den Besuchern in guter Erinnerung bleiben. Damit diese durch den neuen Prachtbau nicht allzu schnell verblaßt, hat Susanne Sparding vom Bauausschuß der Westfälischen Freilichtspiele den Abriß der alten Spielerheimat und den Bau der neuen in einer detaillierten Fotodokumentation festgehalten. Daraus an dieser Stelle einige Beispiele, die die gravierenden Veränderungen der Landschaft am Rande des Heessener Waldes ins Bild rücken.

5. September 1992: Er war ein wichtiger Stichtag für die Helfer aus der Spielergruppe. Von diesem Tage an hatten sie vor dem Eintreffen des Abbruchbaggers genau zehn Tage Zeit, „um zu retten, was noch zu retten war“. Das war zunächst die gesamte Technik, die im Laufe der vergangenen Jahre zu einer modernen



Die Baustelle im Morgennebel des 4. Februars 1993.

Soundanlage mit immer mehr tragbaren Mikros für die Spieler ausgerüstet worden war. Aber auch Souvenirjäger hatten Gelegenheit, sich etwa von dem alten Holzgestühl einige Stücke zu sichern, bevor die übriggebliebenen Sitzplätze zu einem hölzernen Schrotthaufen hochgetürmt wurden (vgl. Foto).

Danach ging alles Schlag auf Schlag. Als am 16. September die Abrißfirma anrückte, war von der alten Tribüne außer der Frontansicht und der Überdachung kaum noch etwas übrig (siehe Foto). An Neubau und Einweihung am 21. Februar 1993 erinnert sich noch einmal Regisseur Heinz Frerichmann: „1943 wurde zunächst unsere damals 3000 Sitzplätze umfassende Tribüne abgerissen, um daraus Behelfswohnheime an der Mansfelder Straße und am Vogelssang zu bauen. Dafür hat man uns dann kurz vor der Währungsreform mit lächerlichen 18 000 Reichsmark abgefunden, und 1950 entschloß sich die Gemein-

de Heessen endlich, uns beim Bau einer provisorischen Spielstätte behilflich zu sein.“

Diese Besuchertribüne mit 1700 Plätzen wurde zu einer über 40jährigen Dauereinrichtung. Frerichmann: „Seit 1978 existierten Neubaupläne, auf deren Verwirklichung wir noch einmal knapp 15 Jahre warten mußten.“

Genau bis zum 22. November 1992, an dem die offizielle Grundsteinlegung gefeiert wurde. Zwei Monate vor diesem Stichtag zeigt die Fotodokumentation eines der Fundamente für die neun Pfeiler des Neubaus, die jeweils mit 60 Tonnen Beton aufgefüllt wurden. Doch bevor es soweit kommen konnte, haben die Spieler an einem Lagerfeuer mit Tribünenholz das alte Bauwerk begraben: Rumpelstilzchen aus den Märchenvorfürhrungen früherer Zeiten gab dazu eine Sondervorstellung.

Nach der Winterpause — hier ein Foto der Großbaustelle im Morgennebel des 4. Februar



Abschied von der Bestuhlung, auf der Tausende vergnügliche Stunden bei den Aufführungen der Waldbühne erlebten.

Waldbühne Heessen in Hamm

Das kleine Teehaus

So., 6.6. 16 Uhr
Sa., 19., 26.6., 3.7. 20 Uhr
Mi., 30.6. 16 Uhr

Die kleine Hexe

Fr., 4., 18., 25.6., 2.7. 10 Uhr
So., 13.6. 16 Uhr
Di., 22., 29.6. 10 Uhr
Die Vormittagsaufführungen sind ausverkauft!

Tom Sawyer

Mi., 9., 16., 23.6. 16 Uhr
So., 20., 27.6., 4.7. 16 Uhr

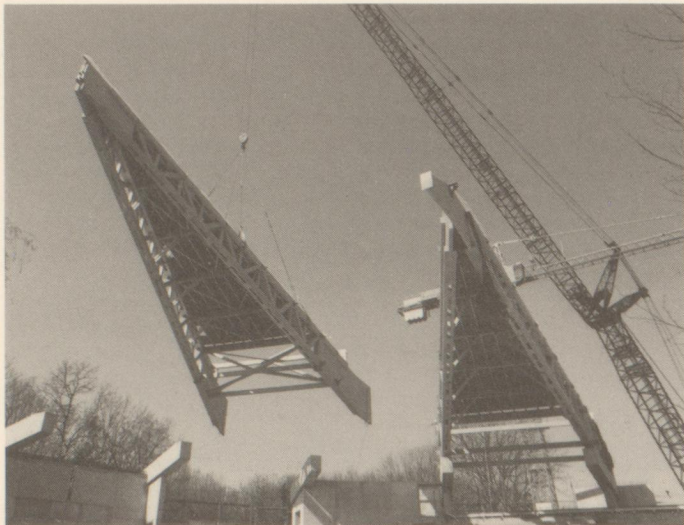
Vorbestellungen: Geschäftsstelle, Postfach 5362, Ahlener Straße 105
4700 Hamm 5, Telefon (02381) 340 44

Vorverkauf:

Verkehrsverein am Bahnhof,
Reisebüro Adler, Südstraße 22, 4700 Hamm 1
Reisebüro Stante Pede, Ostenallee 12, 4700 Hamm 1

Unsere Kassen sind 2 Std. vor Spielbeginn geöffnet



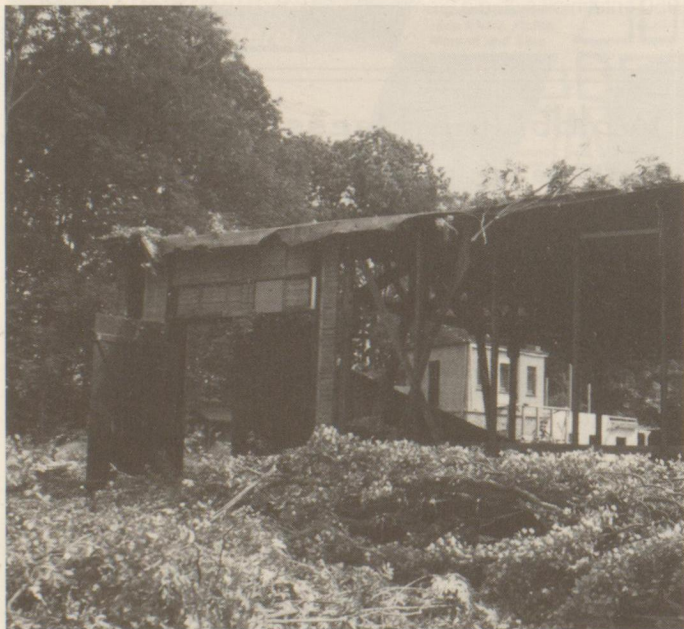


Imposant gestaltete sich der Einbau der Tribünendachelemente bei herrlichem Frühlingswetter.

1993 — ist die Spielfläche am Heessener Wald kaum noch wiederzuerkennen. Und als am 21. April (vgl. Foto) die lichte Holzkonstruktion des Freidaches von einem riesigen Spezialkran aufgetragen wird, haben die Außenproben für den 93er Spielplan längst begonnen. Nun laufen die Arbeiten auf Hochtouren, denn am Premiertag, dem 31. Mai, muß das Bauwerk offiziell für Besucher zugänglich sein.

Eine Baustelle wird die neue Tribüne aber trotzdem noch lange bleiben, denn der Innenausbau mit der integrierten Winterbühne muß noch länger warten. Dazu Frerichmann: „Der Gesamtkostenrahmen von viereinhalb Millionen Mark ist weit überschritten worden, und den inneren Baukörper werden wir selbst mit enormer Eigenleistung erst später beginnen können.“

Zum doppelten Festtag, dem 31. Mai, werden die Westfälischen Freilichtspiele mit einer „komischen Nummer“ einsteigen. Zur Premiere füllt sich „Das kleine Teehaus“ auf der Waldbühne mit Leben. Diese bereits als US-Spielfilm erfolgreiche Komödie eröffnet die 93er Spielsaison, die im Kindertheaterbereich „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ von Mark Twain und Otfried Preußlers Bühnenstück „Die kleine Hexe“ zu bieten hat. Und weil es schon 1992 so wunderschön war, wird das erfolgreiche Musical „Oklahoma!“ in diesem Jahr noch einmal in einem Remake zu sehen und vor allem zu hören sein. Zwischen dem 31. Mai und dem 5. September können von den exklusiven Plätzen der neuen Tribüne insgesamt 42 Aufführungen verfolgt werden.



Von der alten Tribüne, aber auch von den Bäumen davor, blieb nur Kleinholz.

Sommerferien noch nicht verplant?

Wäre es nicht eine tolle Idee, diese Ferien gemeinsam mit jungen Briten und Franzosen zu verbringen? Vom 8.-21. August 1993 werden sich junge Gäste (ca. 16-18 Jahre) aus Neufchâteau und Bradford auf Schloß Oberwerries aufhalten. Junge HammenserInnen haben die Möglichkeit, gemeinsam mit ihnen zwei Wochen zu gestalten, in denen mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen wird. Kanufahren auf der Lippe, mit dem Rad gemeinsam in das Münsterland, ein Stadtbummel in Köln (natürlich mit der Besichtigung des Doms), eine Fahrt mit der Wuppertaler Schwebebahn oder Höhlenwanderungen im Sauerland können ebenso im Programm sein wie Feten im Schloßkeller oder ein gemeinsamer Diskobesuch am Abend.

Diese Form der Feriengestaltung verspricht nicht nur die Möglichkeit täglicher Anwendung der eigenen Fremdsprachenkenntnisse, persönliche Kontakte können aufgebaut und im kommenden Jahr in Bradford und in zwei Jahren in Neufchâteau vertieft werden. Wer also Lust hat, zwei Wochen lang GastgeberIn auf Schloß Oberwerries zu sein und das Programm auf einem Vortreffen mitplanen möchte, sollte umgehend zum Telefon greifen und sich unter der Rufnummer (0 23 81) 7 93-3 63 beim hiesigen Jugendamt melden. Für das gesamte Programm (Unterkunft, Verpflegung, Programmkosten und Vortreffen) ist ein Kostenbeitrag je TeilnehmerIn in Höhe von DM 450,- zu entrichten.

Berlin war schon immer eine Reise wert, Oranienburg noch viel mehr. Besonders dann, wenn man dort gemeinsam mit jungen Polen aus Kalisz und Oranienburgern am Lehnitzsee in der Sonne liegen kann. Die Oranienburger bereiten für den Zeitraum vom 12.-27. Juli 1993 ein tolles Programm vor, natürlich mit Tages-touren nach Berlin, um Museen, Galerien, Theater, das Brandenburger Tor, die Mauer, den Alexanderplatz und viele tolle Platten- und Buchläden in einem ausgiebigen Bummel zu erleben.

Neben Berlin sollte man Potsdam gesehen haben, wenn man im Land Brandenburg verweilt. Das Filmmuseum und Schloß Sanssouci laden dort zu einem Besuch ein. Eine gemeinsame „eigene Filmproduktion“ könnte ein Höhepunkt der zweiwöchigen Begegnung sein. Da ist natürlich jede Idee zur Gestaltung gefragt, aber mit 30 Köpfen, die alle Ideen versprühen, wird das sicher eine tolle Sache. Wer also Lust und Laune hat, diese etwas ungewöhnliche, aber interessante Möglichkeit, junge PolenInnen und OranienburgerInnen kennenzulernen, während man gemeinsam Berlin erobert oder genüßlich in der Sonne liegt, sollte sich umgehend unter der Rufnummer (0 23 81) 7 93-3 63 anmelden. Ein Teilnahmebeitrag in Höhe von DM 450,- deckt alle Kosten für Unterkunft, Vollverpflegung, Programm, Fahrt und Treffen im Vorfeld der Begegnung ab.

Berufsberatung für Behinderte blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Ein Spezialdienst des Arbeitsamtes Hamm, die Berufsberatung für Behinderte, blickt mit Stolz auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr 1992 zurück. Im Arbeitsamt Hamm betreuen Peter Valentin und Rainer Maschke alle behinderten Jugendlichen, die nach ihrer Schullaufbahn zum erstenmal auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen. Sie kümmern sich ständig um über 1000 Behinderte und haben 1992 mehr als 300 Jugendliche neu kennengelernt und zum erstenmal beraten. Die weitaus meisten sind Entlassschüler aus den Sonderschulen

in Hamm und aus dem Kreis Unna. Für die Betreuung durch die beiden Berufsberater für Behinderte ist es unerheblich, ob die Jugendlichen schwerbehindert im Sinne des Schwerbehindertengesetzes sind. Wichtig ist nur, daß ihre Chance, einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden, durch ihre Behinderung gemindert sind. Die Berufsberater überlegen gemeinsam mit den jungen Leuten, welche besonderen Hilfen notwendig sind, um durch die Behinderung entstandene Hindernisse zu verringern oder gar zu beseitigen.

M WESTFÄLISCHES USIKFESTIVAL

Klassik im Sommer '93

„Klassik im Sommer“ ist zum 8. Male das Thema des Westfälischen Musikfestivals in Hamm und Lippstadt vom 29. Mai bis zum 3. Juli unter der künstlerischen Leitung von Prof. Joshard Daus. Musikliebhabern aus der Region östlich des Ruhrgebietes und darüber hinaus wird sechs Wochen ein vielseitiges und hochkarätiges Programm geboten.

Neben großen Stars wie Edith Mathis, Solistin in der Aufführung „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn am 20. Juni in Hamm mit den Tschechischen Sinfonikern Prag unter der Leitung von J. Daus und Leiterin eines Meisterkurses Gesang, Giora Feidman, Solist in dem Konzert am 11. Juni mit der Kammerphilharmonie München unter der Leitung von Michael Helmuth und Leiter eines Meisterkurses Klarinette, und Frank-Peter Zimmermann, Solist im Konzert am 25. Juni mit dem Landesorchester Thüringen unter der Leitung von Hermann Breuer, wird herausragenden Nachwuchskünstlern — Sängern, Pianisten und Klarinetten — die Gelegenheit geboten, mit großen Orchestern und in kleinen Werkstattkonzerten im Festival zu musizieren. So werden die besten Meisterschüler des Kurses von Prof. Kämmerling mit dem Westfälischen Sinfonieorchester in Hamm musizieren. Im Rahmen

dieses Konzertes wird der Nachwuchsförderpreis des Westfälischen Musikfestivals vergeben. Die Teilnehmer der Chorakademie Lippstadt gestalten ein Kantatenkonzert mit den Brandenburger Symphonikern, Werkstattkonzerte und das Abschlußkonzert der Chorakademie in Lippstadt und Hamm.

Das Konzept des Westfälischen Musikfestivals, große Stars zu präsentieren, aber auch gezielte Nachwuchsförderung zu leisten, hat sich in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg bewährt. Diesen Anspruch erfüllt auch die erstmalig im Rahmen des Westfälischen Musikfestivals in Lippstadt stattfindende Chorakademie, die elf Jahre mit großem Erfolg im Kreis Unna durchgeführt wurde und die zum zweiten Male vom 22. bis 29. August geplante Oratorienchor-Akademie Hamm. Dies sind zwei bedeutende Projekte, die dem Schwerpunkt der Chorarbeit im Westfälischen Musikfestival — ein besonderes Anliegen des künstlerischen Leiters Prof. Daus — besondere Bedeutung geben. Beide Projekte befassen sich mit großen Werken der Chorliteratur. Im Mittelpunkt der Chorakademie stehen die „Carmina Burana“ von Carl Orff, Bachkantaten und die „Liebeslieder“ Walzer op. 52 von Johannes Brahms. Im Mittelpunkt der Oratorienchor-Akademie steht der

„Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Zielgruppe der Chorakademie Lippstadt, 29. Mai bis 5. Juni 1993, sind angehende Dirigenten und Sänger, die entweder solistisch die drei Hauptwerke in Gesangskursen und einem Dirigierkurs erarbeiten oder als Chorsänger im Werkstattchor dem Dirigentennachwuchs zur Verfügung stehen. In Teilnehmerkonzerten stellen sich die jungen Musiker vor, die Dozenten Luisa Bosabalán, Adalbert Kraus, William Workman geben Liederabende in Lippstadt und Geseke. Der große Konzertchor, gebildet von den Städtischen Musikvereinen Hamm und Lippstadt und Teilnehmern der Chorakademie, gestaltet mit den Brandenburger Symphonikern unter der Leitung von Joshard Daus das große Abschlußkonzert der Chorakademie am 5. Juni. Mit dieser Produktion wird die Reihe der Konzerte in Hamm am 6. Juni beginnen.

Zielgruppe der Oratorienchor-Akademie Hamm, 22. bis 29. Au-

gust 1993, sind Chorsänger, die in einer ersten Arbeitsphase eine gezielte stimmbildnerische Weiterbildung erfahren und in einer zweiten Arbeitsphase mit dem Philharmonischen Chor München den „Elias“ bis zur Aufführungsreife erarbeiten. In einer dritten Phase folgen drei Aufführungen mit dem Westfälischen Sinfonieorchester in Recklinghausen, Hamm und wahrscheinlich Essen. Solisten werden junge Nachwuchssänger — Gewinner von internationalen Wettbewerben — sein.

Eröffnet wurde das Westfälische Musikfestival-Klassik im Sommer 1993 — mit einem Liederabend mit Luisa Bosabalán am 29. Mai im Stadttheater Lippstadt, das Abschlußkonzert ist am 3. Juli mit der Rheinischen Philharmonie, Solist Walter Delahunt, Klavier, in Hamm.

Wir laden Sie herzlich ein zu den Konzerten des Westfälischen Musikfestivals in Hamm, Lippstadt und Geseke (siehe Termin-Vorschau).

Auch für Alteingesessene von Interesse:

Stadtrundfahrten in Hamm

Informativ, abwechslungsreich und attraktiv sind die Stadtrundfahrten und Erlebnistouren, die das Kultur- und Werbeamt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Hamm e.V. zu festen Terminen und erschwinglichen Preisen anbietet.

Gleich zehnmal haben Sie als Besucher oder (Neu-)Bürger Gelegenheit, die Stadt Hamm näher kennenzulernen. Wählen Sie aus dem abwechslungsreichen Angebot Ihre gekennzeichnete Wunschtour:

A steht für Stadtrundfahrten, bei denen Hamms Freizeit- und Erholungslandschaft im Mittelpunkt steht. B steht für Stadtrundfahrten mit „Hamm bei Nacht“-Atmosphäre. C steht für die „große Stadtrundfahrt“, bei der Sie die ganze räumliche Dimension der Stadt erfahren werden.

Termine und Rundfahrten im einzelnen:

A-Tour: Jeweils am 1. Samstag in den Monaten Juni, August und Oktober

Die Stadtrundfahrten starten jeweils um 14.00 Uhr (außer im August — siehe unter B). Neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt gilt bei diesen Rundfahrten „dem grünen Hamm“ die besondere Aufmerksamkeit. Die Touren schließen einen Besuch des

Maximilianparks (ca. 3/4 Std.) ein. Gesamtdauer: ca. 3 Stunden, Preis: DM 12,- p.P. (inkl. Eintrittspreis/außer August — siehe B)

B-Tour: Samstag, 7. August, und Samstag, 18. September.

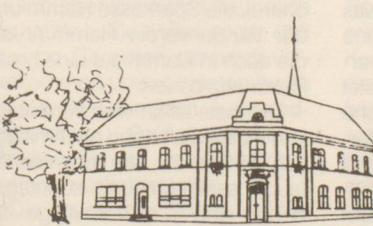
Diese Rundreisen sollen nicht nur Daten und Fakten, sondern Ihnen auch einen kleinen Eindruck vom geselligen Leben in Hamm vermitteln. Erleben Sie die ausgelassene Atmosphäre beim Kurparkfest im Kurhaus und Kurhausgarten und beim Stunikenmarkt rund um die Pauluskirche. Hier ist alles etwas anders. Die Fahrt beginnt um 18.00 Uhr mit einem Begrüßungstrunk und endet, je nach Wunsch, um Mitternacht am Hauptbahnhof. Gesamtdauer: ca. 6 Stunden, Preis: DM 18,- p.P. (inkl. Eintrittspreis)

C-Tour: Jeweils am 1. Samstag in den Monaten Juli, September und November.

Diese „klassischen“ Stadtrundfahrten beginnen jeweils um 14.00 Uhr und Sie erhalten einen umfassenden Eindruck von der „Hammer Stadtlandschaft“. Gesamtdauer 2 1/2 Stunden, Preis DM 8,- p.P.

Abfahrt und Ankunft (außer Tour B) für alle Stadtrundfahrten ist der Sonder-Bushalteplatz „Stadtbad“ am Queens Hotel.

(psh)



Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühstücken ab 11 Uhr







Buchtip des Monats

„Unsichtbar — Sehen im Dunkeln“ ist der Titel einer Rauminstallation, die vom 7. bis zum 26. Juni im Vortragssaal der Stadtbücherei gezeigt wird. Der Kölner Akustikdesigner Axel Rudolph liefert Idee und Ausstattung: ein völlig lichtloser Raum wird in eine Erlebnislandschaft verwandelt, in der Wahrnehmungen sich verändern oder aber extrem intensiviert werden. Hören, Riechen, Fühlen und Schmecken erlangen eine Qualität, am deutlichsten aber deren Zusammenspiel in der Raumwahrnehmung.

„Fühlbar — Vom Tasten und anderen Sinneswahrnehmungen“ heißt denn auch ein kleines Literaturverzeichnis, das die Stadtbücherei zu der Installation erstellt hat. Vorgestellt werden Fühlbücher, die vor allem die noch nicht so überstrapazierten Sinne von Kindern ansprechen sollen, und Bücher über Sinneswahrnehmung. Hier eine kleine Auswahl:

Fühlbücher:
Blumenbuch, Hrsg. Deutscher Blindenverband e.V. Hannover: Relief-Verlag.

Carle, Eric: Die kleine Spinne spinnt und schweigt: Hildesheim: Gerstenberg-Verlag

Jensen, Virginia A.: Vierkantitis kannst du nicht essen. Frankfurt: Sauerländer-Verlag.

Kennst du, den Kopf, den Bauch, die Beine, weißt du, welches Tier ich meine! Hrsg.: Paul- und Charlotte-Kniese-Stiftung, Berlin. Hannover: Relief-Verlag.

Pichler, Heidrun: Clown Xibo und das Zirkusgespenst: eine Geschichte mit Buchstaben zum Fühlen. Pullach: Sensor-Verlag.

Pichler, Heidrun: Fühle deinen Körper. Band 1: Skelett. Pullach: Sensor-Verlag.

Witschel-Watschel: schildert für unsere Kleinen das Werden und Wachsen. Hrsg.: Deutscher Blindenverband e.V. Hannover: Relief-Verlag.

Sinneswahrnehmungen:
Beck, Johannes, und Heide Wellershoff: Sinneswandel; die Sinne und die Dinge im Unter-richt.

Duderstadt, Matthias: Das Material-Buch: von Steinen und Metallen, Pflanzen, Tieren und uns. Frankfurt: Sauerländer-Verlag.

Entfaltung der Sinne: ein Erfahrungsfeld zur Bewegung und Besinnung/ Hugo Kükelhaus; Rudolf zur Lippe. Frankfurt: Fischer TB.

Hofele, Uwe: Der Dunkelraum als Abenteuerspielplatz der Sinne. Praktische Beispiele zur Wahrnehmungsförderung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

Hull, John M.: Im Dunkeln sehen. Erfahrungen eines Blinden. München: Beck.

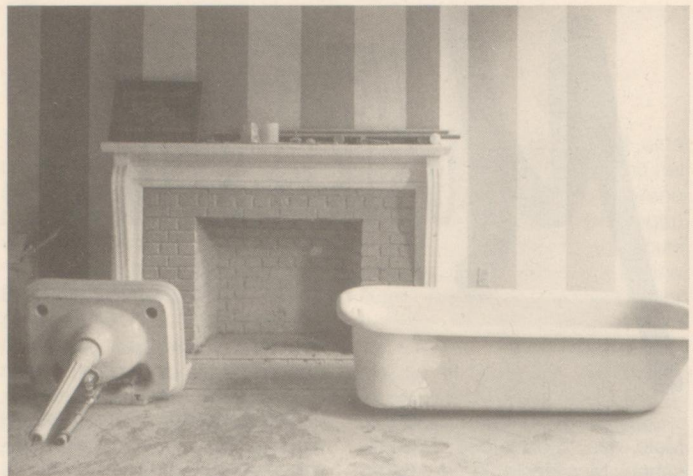
Jahre des Lichts: Bilder eines blinden Fotografen/Eugen Baccar, Walter Aue. Berlin: Metro-Verlag.

Kükelhaus, Hugo: Fassen, Fühlen, Bilden: Organerfahrungen im Umgang mit Phänomenen. Köln: Gaia Verlag.

Kükelhaus, Hugo: Mit den Sinnen leben. Oldenburg: Transorm-Verlag.

Seltmann, Eckhard: Maulwurf oder der Alleingang: ein Erblindender entdeckt die Welt neu. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch-Verlag.

Die hier angeführten Bücher sind in der Stadtbücherei ausleihbar. Weitere Informationen über die Installation „Unsichtbar — Sehen im Dunkeln“ unter Telefon 17 25 20 (Stadtbücherei, G. Wirschun, M. Bähre).



GUT SIEHST DU AUS, ALTES HAUS

Finanzierung aus einer Hand:
Sparkasse und LBS

wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

„Unsichtbar — Dialog im Dunkeln“

Diese außergewöhnliche Veranstaltung erwartet die Hammer Bevölkerung vom 7. bis 27. Juni in den Räumen der Stadtbücherei. Heute möchten wir Sie über diese fremd klingende Installation informieren und Sie zugleich herzlich einladen, sich damit auseinanderzusetzen.

Sie betreten einen vollkommen lichtlosen Raum, der die Lebenswirklichkeit von Blinden simuliert. Dem sehenden Besucher hilft sein Gesichtssinn in dieser Installation nicht weiter: Bei allem, was er tut, müssen die anderen Sinne ihn ersetzen. So betritt er verschiedene Bodenbeläge, ertastet Plastiken und unterschiedliche Wandbespannungen, hört unterschiedliche Geräusche, nimmt Gerüche wahr und wird schließlich, an der „Unsichtbar“, zum Schmecken von Dingen eingeladen, die er kennt, aber nicht sofort wiedererkennt. Geleitet werden die nicht-sehenden Sehenden in dieser Installation von — Blinden.

Dieses ist für Sehende zweifellos eine fremde und aufregende Form der Erkenntnis von Welt, die

dazu beitragen kann, sich der Sinne auf eine neue Art und Weise bewußt zu werden.

Die Installation ist in einer Reihe von Städten bereits mit großem Erfolg präsentiert worden, u.a. in Soest, wo im Jahr 1992 3000 Besucher von ihr fasziniert wurden: von Kindergarten- und Schulkindern über Erwachsene bis hin zu Senioren, Sehende und natürlich auch Blinde.

Gleichberechtigte Veranstalter der Installation sind die Stadtbücherei, die Sparkasse Hamm und der Blindenverein Hamm/Ahlen, die auch in Hamm auf eine breite Resonanz bauen.

Die Installation wird vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 15 bis 20 Uhr offenstehen (auch samstags und sonntags); dabei sind die Vormittage für Gruppen reserviert.

Auch für Sie wird „Unsichtbar — Dialog im Dunkeln“ sicher zu einem starken Erlebnis werden; und wir möchten Ihnen und den Ihnen anvertrauten Personen einen Besuch nahelegen.

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten ...

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9



Waschechte „Römer“ eröffneten die Römer-Route auch in Hamm mit einer „militärischen“ Einlage.

Willkommen auf der Römer-Route

Konnten die Römer radfahren? Zuzutrauen wäre es ihnen. Unseres Wissens marschierten sie zu Fuß vom Legionslager Vetera am Niederrhein bei Xanten, dem Verlauf der Lippe folgend, nach Osten und gelangten bis in die Gegend von Detmold am Teutoburger Wald. Ein Reitertrupp ritt voran, sondierte die Lage. Auf zwei- und vierrädrigen Wagen wurden Ersatzwaffen und Marschverpflegung transportiert — Truppen wollen versorgt sein. Und irgendwo unterwegs — 44 Orte liegen in edlem Wettstreit miteinander — besiegelte im Jahre 9 n. Chr. die berühmte „Varusschlacht“ den Untergang dieser römischen Legionen.

Die Chance, die gesamte Marschroute der Römer von Xanten bis Detmold per Fahrrad nachzuvollziehen, ist nun allen Radwanderern vorbehalten. Noch dazu ohne die ständige Furcht, von feindlichen Germanenstämmen überfallen zu werden. Die heutigen „Stämme“ am Niederrhein, im Münsterland und Teutoburger Wald sind freundlich bis herzlich. Sie hoffen sogar, daß Fremde (Touristen genannt) vorbeikommen und vermieten ihnen obendrein Fahrräder. Auch radtouristische Pauschalangebote erhalten Sie bei den beteiligten Fremdenverkehrsstellen.

Die Spuren der Römer, auf die Sie stoßen, sind mal mehr, mal weniger deutlich. Eindrucksvollste Stationen sind zweifellos Xanten mit rekonstruierten Gebäuden der — allerdings erst ca. 90 Jahre nach der Varus-Schlacht von Kaiser Trajan als Zivilstadt gegründeten — „Colonia Ulpia Traiana“; das

„Westfälische Römermuseum Haltern“ mit Funden und Modellen der nahen römischen Kastelle; Bergkamen mit Plänen und Modellen des großen Römerlagers bei Oberaden im „Stadtmuseum“ und schließlich Detmold mit dem berühmten „Hermannsdenkmal“, das im Teutoburger Wald symbolisch für die Varusschlacht steht. Über eine Länge von rund 280 Kilometern haben die Bielefelder Verlagsanstalt und die Arbeitsgemeinschaft Römer-Route unter Federführung des Fremdenverkehrsverbandes Münsterländer Touristik Grünes Band den neuen Radwanderweg eingerichtet und diese Radwanderkarte entwickelt. Abseits jeglicher Autostraßen, versteht sich. Das Symbol eines Römerhelms wird Sie leiten, in beiden Richtungen ausgeschildert. Die Fahrtrichtung von Xanten nach Detmold ist durch einen grünen Pfeil, die von Detmold nach Xanten durch einen roten Pfeil deutlich gemacht.

In manchen Bereichen überschneidet sich die neue Römer-Route mit der wenige Jahre zuvor eröffneten 100-Schlösser-Route. Kein Wunder. Denn als Germanen wieder den Germanen gehörte, haben sich später die verschiedenen Adelsfamilien in Wasserschlössern und -burgen verschanzt, um vor gegenseitigen Überfällen geschützt zu sein. Auch auf andere historische Sehenswürdigkeiten werden Sie stoßen: u.a. Kirchen, alte Stadtmauern, ganze Ortskerne, Kurorte und Thermal- und Freizeitbäder. Nicht zu vergessen das heutige pulsierende Leben.

Vorbereitungen für „Ferienspaß 1993“ laufen auf Hochtouren

Noch sind es ein paar Wochen bis zu den großen Ferien, aber die Vorbereitungen für den Ferienspaß laufen hinter den Kulissen schon lange auf Hochtouren. Schon jetzt ist deutlich, daß die breite Palette des Angebots, die den Ferienspaß in Hamm seit Jahren auszeichnet, auch dieses Jahr wieder das Programm bestimmt. Dafür sorgen neben dem Jugendamt und anderen städtischen Ämtern eine Vielzahl von Freien Trägern. Von denen Jugendlichen der verschiedenen katholischen Gemeinden in Bockum-Hövel über die Briefmarkenfreunde bis zum Jugendheim in der Uphofstraße haben sich wieder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gefunden, welche den Kindern und Jugendlichen attraktive Aktivitäten anbieten werden: traditionelle Angebote wie das Basteln

bei den Naturfreunden in Heessen ergänzen sich mit mehrtägigen Projekten wie „Kinder machen Kunst“ auf Radbod.

Im Ferienspaß-Programmheft, welches Ende Juni über die Schulen verteilt wird, werden die Daheimgebliebenen viele Veranstaltungen finden, zu deren Besuch sie sich spontan entschließen können. Bei machen „Bonbönnen“ ist eine Anmeldung erwünscht, damit die „Manager“ dieser Aktivitäten besser planen können: sei es für den Grillabend, für die Fahrradtour oder den Workshop.

Und das Jugendamt bietet wieder eine kleine Zeltfreizeit für acht- bis zwölfjährige Kinder in den Wilsumer Bergen an. Zeitpunkt: 31. Juli bis 8. August. Anmeldungen über Telefon 7 93-2 73. (psh)

Oberbürgermeisterin vor Weltrekordlerin Lennartz im Ziel

Wieder gut besucht und um einige Attraktionen bereichert präsentierte sich der 4. Hammer Frauenlauf. Neben vielen Freizeitläuferinnen, zu denen auch Hammers Oberbürgermeisterin Sabine Zech zählte, beteiligte sich mit Birgit Lennartz auch eine Weltklassesportlerin. Immerhin erreichte Frau Zech knapp zehn Minuten vor der 100-Kilometer-Weltrekordlerin das Ziel. Fairerweise sei angemerkt, daß Lennartz für die Zehn-Kilometer- und die Oberbürgermeisterin für die Fünf-Kilometer-Distanz gemeldet hatte.

Den Sonderpreis der Ministerin für die Gleichstellung von Mann

und Frau des Landes NRW für die größte teilnehmende Gruppe konnte das Team der Lauffreunde Bönen entgegennehmen. Der über 20 Frauen starken Gruppe winkt ein Essen auf Kosten der Ministerin.

Novum bei einer Sportveranstaltung dieser Art war die Beteiligung der Hammer Malerinnen Andrea Peckedraht und Ulrike Jennrich und des Malers Eckard Wendler. Die Künstlerinnen ließen sich durch die Atmosphäre und das sportliche Umfeld inspirieren; die dabei entstandenen Bilder sollen demnächst zugunsten politisch verfolgter Frauen versteigert werden.



Zieleinlauf des Frauenlaufs mit Gleichstellungsbeauftragter Marietta Knorr (Mitte).

MUSEEN GALERIEN

bis 6. Juni

Zeichnungen und Bilder in verschiedenen Techniken, Porzellan- und Tonarbeiten
Aula der Jahnschule; IG freizeit-gestaltender Bergleute

bis 21. Juni

James Rizzi: Drei-D-Collagen
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 13. Juni

Kim Young-Hee: Papierarbeiten
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Maxi-Park GmbH

bis 27. Juni

Matthias Kunkler: Objekte aus Holz, Pappe und Papier, Bilder und Paravents
Maximilianpark, Elefant;
Maxi-Park GmbH

27. Juni bis 4. Oktober

Durchbrüche
Der Kunstkosmos des Manuel Schoebl
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Maxi-Park GmbH

7.-26. Juni

tägl. (außer montags)

9-12 und 15-20 Uhr

„Unsichtbar — Sehen im Dunkeln“

Stadtbücherei, Ostenallee 1-5;
Stadtbücherei, Westf. Blindenver-ein e.V./Bez.-Gruppe Hamm/Ahlen, Sparkasse Hamm

Veranstaltungs- reihen

30. Mai bis 9. Juni

Was für ein Zirkus!
im Zirkuszelt an der Friedensschule, Marker Allee

24. Juni bis 19. August

Kunst-Dünger '93
auf dem Marktplatz vor der Pauluskirche

6. Juni bis 3. Juli

Westfälisches Musikfest
Klassik im Sommer '93

Dienstag, 1.6.

Pferdemarkt
Zentralhallen; IG Nutzvieh

Mittwoch, 2.6.

15 Uhr

Wolfsburger Figurentheater
„Woher kommen Schmetterlinge?“

Eine Geschichte um Tiere im Garten von B. von Lindt
(ab 4 Jahren)

Maximilianpark, Werkstattthalle;
Maxi-Park GmbH

19.30 Uhr

Lehrer musizieren für Schüler
Marius G. Wegner, Klarinette
Saal der Städt. Musikschule

20 Uhr

Konzert: Baba-Jam-Band
Jazz-Rock mit orientalischem Einschlag
Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Jugendamt

Donnerstag, 3.6.

Kälber- und Fressermarkt
Zentralhallen; Westf. Herdbuch

18.30 Uhr

Junges Podium
Es spielen fortgeschrittene Schüler
Saal der Städt. Musikschule

20 Uhr

Kino: Als die Bilder laufen lernen... Ein Streifzug durch die Stummfilmwelt mit Kurzfilmen von Charlie Chaplin, Die kleinen Strolche u.a. mit einer „original“ musikalischen Begleitung
Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Jugendamt (Stadtbildstelle)

Freitag, 4.6.

bis 6.6.

Biwak für Interessierte mit dem Jugend-Rot-Kreuz an der Begegnungsstätte „Alte Schule“ in Sandbochum

10 Uhr

„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtbühne e.V.

14 Uhr

Fahrradversteigerung
Zentralhallen; Stadt Hamm

19 Uhr

Wasserball-Bundesliga
SC Rote Erde Hamm — Hohenlimburger SV
Traglufthalle Jahnbad

19.30 Uhr

Bewachsene Dächer (Diavortrag)

Referent: Volker Werkmeister
Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20;
Umweltamt

19.30 Uhr

Konzert mit der Bigband des Beisenkamp-Gymnasiums und der Bigband des Aldegrevier Gymnasiums Soest
Aula des Beisenkamp-Gymnasiums, Am Beisenkamp 1;
Beisenkamp-Gymnasium

20 Uhr

„Stewart & Ross“
Write or Wrong
Maximilianpark, Werkstattthalle;
Maxi-Park GmbH, Sparkasse

20 Uhr

Doppelkonzert mit Back of Bejound und Four in Hand
Jugendzentrum, Südstr. 8;
Jugendzentrum

20 Uhr

Kino: „Die Rocky-Horror-Picture-Show“
Tröten, Konfetti und Wasserpistolen am Eingang
Kostümierung erwünscht
Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Jugendamt (Stadtbildstelle)

Samstag, 5.6.

9 bis 16 Uhr

Praxisseminar „Bewachsene Dächer“
Treffpunkt: Bankerheide 8;
Umweltamt
Anmeldung unter Tel. 16 04 14

10 Uhr

Saisonauftakt im Fuchsiengarten
Info — Beratung — Verkauf
Maximilianpark; Maxipark GmbH

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Orgelwerke aus Estland
Rolf Schönstedt (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

19.30 Uhr

„Das Jahr 1968“ — 25 Jahre Galilei-Gymnasium
Präsentation des Literaturkreises
Aula des Gymnasiums, Sorauer Str. 20; Galilei-Gymnasium

Sonntag, 6.6.

8.30 Uhr

Rollhockey: Deutsche Schülermeisterschaft
Glück-Auf-Halle Herringen;
SK Germania

1200

MÜNSTER

lebendige Mitte
Westfalens

19.6.	Bürgermahl
24.-29.6.	Sommersend
25.-27.6.	Internationales Jazzfestival
3.-4.7.	Internationales Drachenfest
16.7.	José Carreras
12.-15.8.	13. Hansestage der Neuzeit
21.-22.8.	NRW-Fest
4.-12.9.	Barockfest

Informationen:
Stadtwerbung und Touristik Münster,
Berliner Platz 22, 4400 Münster,
(ab 1.7. neue PLZ 48127)
Tel. 0251/492-2710



10 Uhr

Saisonauftakt im Fuchsiengarten
(siehe 5. Juni)

12 Uhr bis 20.30 Uhr

City-Fest — Fußgängerzone

Rockbühne Pauluskirche:

12 Uhr bis 14 Uhr

Rhythm and Blues Company

14.30 Uhr bis 16 Uhr

Lehrerband der Musikschule
Jürgen Knautz (bass), Stefan Baader (git), Hans-H. Wanning (key), Martin Heemann (sax), Rudi Marholt (dr)

16.30 Uhr bis 18 Uhr

Four in Hand

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Groove Affair
Big-Band-Bühne bei Horten/
Partnerschaftsplatz

12 Uhr bis 14 Uhr

Big Band des Märk. Gymnasiums

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Big Band der Musikschule

17 Uhr bis 18.30 Uhr

Jugendtrompeterkorps Heessen

19 Uhr bis 20.30 Uhr

Orchestre Najih, marokkanische Raj-Musik
WVH / Stadt Hamm

14.30 Uhr

Jürgen und Marcus
Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL

gegr.
1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

14.30 Uhr

Dampffahrt nach Lippborg
ab RLG-Bahnhof, 15.15 Uhr ab
Maxi-Park
Hammer Eisenbahnfreunde

15 Uhr bis 19 Uhr

„Magic Circus“
Internationale Jugendzirkusbe-
gegnung
mit Leeds Children Circus, Ecole
du Cirque, Toul, Zirkus Pepperoni
Kultur- und Fremdenverkehrs-
amt, Friedensschule

18 Uhr

Eröffnungskonzert des Westf.
Musikfestivals; Chorkonzert
Carl Orff: Carmina Burana
J. Brahms: Liebeslieder op. 52
Brandenburger Symphoniker
Leitung: Joshard Daus
Maximilianpark, Festaal;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

16 Uhr

„Das kleine Teehaus“
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Montag, 7.6.

11 Uhr

(Vorstellungen für Schulen)
„Magic Circus“; Internationale
Jugendzirkusbegegnung
mit Leeds Children Circus, Ecole
du Cirque, Toul, Zirkus Pepperoni
Kultur- und Fremdenverkehrs-
amt, Friedensschule

15 Uhr bis 17 Uhr

„Mit 100 Kazoos“
Ein Mitmach-Konzert für Kinder
mit Clown Tatta und Solisten der
Essener Philharmoniker
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Dienstag, 8.6.

11 Uhr

(Vorstellungen für Schulen)
„Magic Circus“
Internationale Jugendzirkus-
begegnung
mit Leeds Children Circus, Ecole
du Cirque, Toul, Zirkus Pepperoni
Kultur- und Fremdenverkehrs-
amt, Friedensschule

20 Uhr

Hörspielvorführung (WDR)
Conny Lens: Zug um Zug
Kriminalhörspiel

21 Uhr

Mr. Thing & the professional
Human Beings
Funk aus New York
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;

Mittwoch, 9.6.

16 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“; Regie: Wolfgang Barth
Waldbühne Heessen; Westf.
Freilichtspiele e.V.

20 Uhr

Werkstattkonzert
Meisterschüler des Klarinetten-
kurses von Giora Feidman
„Von Klassik bis Klezmer“
Pankratiuskirche Hamm-Mark;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

20 Uhr

Monty Python's Flying Circus
Koffertheater Wetter
Absurd, grotesk, komisch...
Schwarzer Humor auf die Spitze
getrieben!
Kultur- und Fremdenverkehrs-
amt, Jugendamt

20.30 Uhr

Burkhard & Husmann
„Um Werbung“
Kabarett der Spitzenklasse
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Donnerstag, 10.6.

14.30 Uhr

Günter Bossat
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;

15 Uhr

Hinz & Kunz-Theater
„Die Fotografen“, Walk-Act
Maximilianpark, Parkareal;

Freitag, 11.6.

20 Uhr

Sinfoniekonzert
Werke von W. A. Mozart, L. Rich-
man, A. Hajdu, L. Janacek
Philharmonisches Kammer-
orchester München
Leitung: Michael Helmrath
Solist: Giora Feidman (Klarinette)
Maximilianpark, Festaal;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 12.6.

Jungziegenausstellung
Zentralhallen;
Landesverband Ziegenzüchter

10-18 Uhr

Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark am Fuchsiengar-
ten; Hammer Eisenbahnfreunde

14 Uhr

Aufstiegsrunde zur
1. Bundesliga (Judo)
Kopernikushalle Pelkum;
Judo-Club Pelkum

14 Uhr

Rollhockey — 2. Bundesliga
Glück-Auf-Halle Herringen;
SK Germania

18 Uhr (Einlaß ab 17 Uhr)

Open-Air-Konzert
Return, Birdie
Münchener Freiheit
Glück-Auf-Stadion, Heinrich-
Schmidt-Straße;
Herringer Spielverein

19 Uhr

Open-Air-Konzert
mit dem Heeresmusikkorps
Münster
zugunsten des Deutschen Roten
Kreuzes
Maximilianpark, Aktionsmulde;

Sonntag, 13.6.

10.30 Uhr

Ökologische Führung
Maximilianpark ab Hauptein-
gang; Maxi-Park GmbH

14.30 Uhr

„Charivari“, Puppentheater
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

14.30 Uhr

Uwe K.
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

16 Uhr

„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

18 Uhr

Sinfoniekonzert
Abschlußkonzert des Meisterkur-
ses Klavier
Werke von G. Gershwin, F. Men-
delssohn-Bartholdy, R. Schu-
mann
Westfälisches Sinfonieorchester
Leitung: Joshard Daus
Solist: Karl-Heinz Kämmerling
(Klavier)
Vergabe des Nachwuchsförder-
preises des WMF 1993

Dienstag, 15.6.

Pferdemarkt
Zentralhallen; IG Nutzvieh

Mittwoch, 16.6.

16 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

19 Uhr

Chor- und Orchesterkonzert
Werke u.a. von G. Verdi, F. Bar-
santi, J. S. Bach, F. Händel
Akademischer Chor „Polifonia“,
Kalisz
Leitung: Jerzy Rubinski
Orchester des Gymnasium
Hammonense
Leitung: Ulrich Lütgebaucks
Stephanuskirche Heessen;
Stephanus-Gemeinde/Gymna-
sium Hammonense

20 Uhr

Werkstattkonzert
Teilnehmer des Meisterkurses
Gesang: Edith Mathis
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

20 Uhr

Lyrik als Licht im Dunkel
Bernd Kebelmann (Lyrik), An-
dreas Kebelmann (Saxophon)

Freitag, 18.6.

10 Uhr

„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

14 Uhr

Int. Jugendhandball-Turnier
Sporthalle Freiherr-v.-Stein-Gym-
nasium, Karl-Koßmann-Str. 2;
ASV Hamm

19 Uhr

Chor- und Orchesterkonzert
Werke u.a. von G. Verdi, F. Bar-
santi, J. S. Bach, F. Händel
Akademischer Chor „Polifonia“,
Kalisz; Leitung: Jerzy Rubinski
Madrigalchor und Orchester des
Gymnasium Hammonense
Leitung: Ulrich Lütgebaucks
Christuskirche, Lange Str. 74;
Ev. Kirchengemeinde Hamm/
Gymnasium Hammonense

Samstag, 19.6.

9 Uhr

Int. Jugendhandball-Turnier
(siehe 18. Juni)

9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Naturschutzexkursion in das
Bergsenkungsgebiet Heessener
Wald/Westhusen
Treffpunkt: Gaststätte Kötter, Klei-
straße; Umweltamt

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

27. Juni

von 11 bis 18 Uhr

14 Uhr

VEW-Familienwochenende
(siehe Programmheft Maxipark)

14 Uhr

Bezirkswettbewerb in Erster Hilfe
des DRK-Landesverbandes
Westfalen-Lippe
Jahn-Schule, Herringen;

17 Uhr

Open-Air-Konzert
Zeche Radbod, Eingangsbe-
reich; Jugend und Kultur e.V.

20 Uhr

„Das kleine Teehaus“
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Sonntag, 20.6.

9 Uhr

Int. Jugendhandball-Turnier
(siehe 18. Juni)

10 Uhr bis 18 Uhr

Familientag auf Radbod mit Aus-
stellungen, Kunst zum Auspro-
bieren, Musik, Kinderprogramm

10.30 Uhr

Kräuterführung
Maximilianpark ab Hauptein-
gang; Maxi-Park GmbH

11 Uhr

VEW-Familienwochenende
(siehe 19. Juni)

16 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

18 Uhr

Chor- und Orgelkonzert
Werke von Bach, Reger, Rhein-
berger, Zimmermann, Hindemith
Leitung: Rolf Schönstedt
Hartmut Weidt, Bad Berleburg
(Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

20 Uhr

Chorkonzert
Joseph Haydn: Die Jahreszeiten
Tschechische Symphoniker Prag
Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Dienstag, 22.6.

21 Uhr

Four in Hand, Rockmusik
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 23.6.

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuch

15 Uhr

Theater Didda
„Knastermann, der Tafel-
schwamm“ (ab 6 Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle;

16 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Donnerstag, 24.6.

19.30 Uhr

Theater am Hammonense:
Werkstatt-Abend
mit Szenen von Max Frisch, Jura
Soyfer, Peter Bichsel, Götz Pa-
schen, Kurt Schwitters, Helmut
Heißenbüttel u.a.
Aula des Gymnasiums Hammo-
nense, Adenauer-Allee 3;
Hammonense-Gymnasium

20 Uhr

Hörspiel (WDR)
Dieter Wellershoff: Null Uhr, Null
Minuten und Null Sekunden

20 Uhr

„Bagamoyo Players“
Afrikanische Musik und Tanz,
Tansania
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 25.6.

10 Uhr

„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

20 Uhr

Sinfoniekonzert
Werke von C. M. von Weber,
P. Tschaikowsky, J. Brahms
Landessinfonieorchester Thürin-
gen, Gotha
Leitung: Hermann Breuer
Kurhaus, Theatersaal;
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 26.6.

20 Uhr

„Das kleine Teehaus“
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Sonntag, 27.6.

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen;
Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungs-GmbH

15 Uhr

„Prickel-Pitt“
Rockmusik für Kinder von 5 bis
10 Jahren
Maximilianpark, Aktionsmulde/
Werkstatthalle;

16 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

16.30 Uhr

Maria del Mar con su grupo
Flamenco
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.
(bei gutem Wetter Open Air)

18 Uhr

Mozart-Requiem
Eva-Maria Edelkötter, Sopran;
Ulrike Schneider, Alt; Werner
Kalkuhl, Tenor; Wolfgang Newer-
la, Baß
Sinfonieorchester und Chöre der
Städt. Musikschule
Leitung: Norbert Edelkötter
Bonifatiuskirche, Lange Straße
195; Städt. Musikschule

19.30 Uhr

Theater am Hammonense:
Werkstatt-Abend
mit Szenen von Max Frisch, Jura
Soyfer, Peter Bichsel, Götz Pa-
schen, Kurt Schwitters, Helmut
Heißenbüttel u.a.
Gymnasium Hammonense, Aula,
Adenauerallee 3;

Dienstag, 29.6.

Pferdemarkt
Zentralhallen; IG Nutzvieh

Mittwoch, 30.6.

Theater 1 + 1
„Hans im Glück“
nach dem Märchen der Brüder
Grimm (ab 5 Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle/
Aktionsmulde; Maxi-Park GmbH

16 Uhr

„Das kleine Teehaus“
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen;

19.30 Uhr

Sommerkonzert
Forum des Freiherr-vom-Stein-
Gymnasiums, Karl-Koßmann-
Str. 2; Freiherr-vom-Stein-Gym.

20 Uhr

„Ein unbekannter Vogel“
gespielt von Philip Schaefer
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne;

Neue Postrichtlinien für Sperrmüllkarte

Seit dem 1. April 1993 gelten
bekanntlich neue Richtlinien bei
der Bundespost. Für die Sperr-
müllkarten und für die Abfuhr der
Grünabfälle mittels einer Doppel-
karte ergeben sich einige Ände-
rungen, da die Bundespost keine
Doppelkarten mehr befördert.

Die Doppelkarte muß nun in
einem Briefumschlag mit 1,00
DM frankiert an das Amt für Abfall-
wirtschaft und Stadtreinigung ge-
schickt oder bei den Bezirksver-
waltungsstellen abgegeben wer-
den. Die Rückantwort muß nach
wie vor ausreichend (0,80 DM)
frankiert sein. (psh)

Open-air-Konzert mit „Münchener Freiheit“

Ein musikalisches Top-Ereignis
wird am 12. Juni im Glück-Auf-
Stadion in Hamm-Herringen den
Besuchern geboten. Der Herrin-
ger Spielverein lädt an diesem
Tag zum Open-Air-Festival mit der
Gruppe „Münchener Freiheit“ ein.
Die fünf Musiker präsentieren ne-
ben ihren Erfolgshits „Ohne Dich,
Tausendmal Du“ ihren aktuellen
Top-Hit „Viel zu weit“, mit dem sie
Deutschland beim Grand Prix
D'Eurovision, leider nur mit mäßig-
em Erfolg, vertreten haben. Eine
perfekte Bühnenshow mit Licht
und vielen Effekten zählt zu den
Highlights des Abends.

Als Vorgruppen wird die allen
Hammern bekannte Gruppe „Re-
turn“ auftreten. Ebenso dabei sind
die „Birdies“ aus Dortmund und
Lünen. Um 17.00 Uhr werden im
Glück-Auf-Stadion die Tore geöff-
net. Start des Open-Airs ist um
18.00 Uhr. Die Nachfrage nach
diesem Musikereignis geht weit
über die Stadtgrenzen hinaus.
Karten gingen bereits an Fans der
Freiheit nach Dresden, Augsburg
bis ins benachbarte Ausland nach
Belgien und Holland. Karten sind
zum Preis von DM 27,- im Vorver-
kauf bei allen bekannten Vorver-
kaufsstellen zu haben. An der
Abendkasse kostet die Karte
DM 32,-.



**Ihr Profi-Team
von Fachfirmen**

**Komplett-Anbieter
marktorientierter
Werbung**

**Service-Telefon
02381/15859
Service-Fax
02381/22624**

**Bänferstr. 6-8
4700 Hamm 1**

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 4. Juni, 19.30 Uhr

Der interessante Filmabend im JZ Rhynern. Gezeigt werden aktuelle Filme, die auch sicher jeden „belustigen“ werden. Welcher Film? Fragt doch einfach die Hotline-Nummer des JZ an: Telefon (0 23 85) 55 58.

Freitag, 4. Juni, ab 20 Uhr

Das JZ Südstraße lädt zu einem Doppelkonzert mit den Hammer Musik-Bands „Back of Beyond“ und „Four in Hand“ ein.

„Back of Beyond“ — spielt als klassische Rockbesetzung tanzbaren, melodischen Rock mit Reggaeelementen. „Four in Hand“ — das ist dynamische Mainstreamrhythmik mit Gitarre-, Baß- und Bläser-Passagen, aus denen sich feinfühlig, mitreißende Melodien entwickeln.

Montag, 7. Juni, 18 Uhr

Im Rahmen seines regelmäßigen Filmprogrammes zeigt das JZ Bockelweg den Film „Halbblut“. Ein für die Rechte der Indianer eintretender Sioux wird in den 70er Jahren für einen Mord, den er nicht begangen hat, verurteilt — eine spannende Kriminalgeschichte, die aktuelle Probleme behandelt und zugleich Einblicke in die indianische Tradition gewährt.

Freitag, 18. Juni, 20 Uhr

(Einlaß ab 19 Uhr)

Im JZ Rhynern findet ein Doppelkonzert mit den Gruppen „Final Surge“ und „Tharka Tahy“ statt. „The Final Surge“ wurden Anfang '92 gegründet und haben einen unverwechselbaren Stil entwickelt. Ihre Songs sind sehr melodisch und vielseitig in ihrer Bandbreite, die Musiker haben Einflüsse aus Rock, Klassik, Blues und Funk verarbeitet.

„Tharka Tahy“ — ihre teilweise rein instrumentale Musik bezeich-

nen die fünf Musiker selbst als „Tahy“, eine Wortschöpfung, die die Band vor festgefahrenen, eingeengenden und wertenden Begriffen schützen soll, denn „Tahy“ verbindet und interpretiert die unterschiedlichsten Stile populärer Musik.

Samstag, 19. Juni, ab 10 Uhr

Die JZ Südstraße und Bockelweg laden zu einem großen Fußballturnier für Jugendliche bis 18 Jahre am Jahnstadion ein. Informationen können unter der Telefonnummer 17 25 37 erfragt werden.

Montag, 21. Juni, 17.30 Uhr

Startschuß für den Beginn eines mehrteiligen Jugendseminars „Jugendkriminalität“ im JZ Rhynern. Es wird ein Film gezeigt und anschließend findet eine Diskussion mit Fachleuten aus der Jugendgerichtshilfe und dem Jugendschutz statt. Sie beantworten auch Fragen aus dem Bereich „Strafrecht“.

Mittwoch, 23. Juni, ab 17.30 Uhr

Fortsetzung des Jugendseminars „Jugendkriminalität“ im JZ Rhynern. Heute werden verschiedene Gäste aus ihrem Alltag erzählen und Eure Fragen beantworten. Dazu gehören ein Jugendrichter, ein Jugendstaatsanwalt und der Jugendbeauftragte der Kripo Hamm.

Freitag, 25. Juni, ab 17 Uhr

Fortsetzung des Jugendseminars „Jugendkriminalität“ im JZ Rhynern. Aus der Justizvollzugsanstalt Iserlohn stellt sich heute eine Sozialarbeiterin vor. Sie wird Euch den Alltag in einer Justizvollzugsanstalt realistisch aufzeigen können.

Samstag, 26. Juni, ab 10 Uhr

Im JZ Südstraße findet wieder der Familienflohmarkt mit Kinderfest statt. Standanmeldungen können unter der Rufnummer 17 25 37 abgegeben werden.

Montag, 28. Juni, ab 18 Uhr

Im JZ Bockelweg wird heute der Film „Gefährliche Brandung“ gezeigt. Dirty Dancing-Star Patrick Swayze spielt in einem Film, der voller Action und Faszination ist, eine Freundschaft zwischen einem verdeckt ermittelnden Polizisten und einem Surf-Freak, der auch ein gesuchter Bankräuber sein könnte...

Der Naturschutzbund Hamm e.V. setzt sich ein für den Schutz der Natur: Infos Tel. (0 23 81) 44 35 80

Was für ein Zirkus! 30. Mai bis 9. Juni 1993

Im Zirkuszelt an der Friedenschule/Marker Allee wird erstmalig die Stadt Hamm Gastgeber einer Begegnung zwischen drei Jugendzirkusgruppen aus Leeds (England), Toul (Frankreich) und Hamm sein.

Herzlich willkommen heißen möchten wir die Gäste des Leeds Children Circus und der Ecole du Cirque, die hier gemeinsam mit den Akteuren des Zirkus Pepperoni zu einem mehrtägigen Zirkusworkshop zusammenkommen. Das Zirkusfeld an der Friedenschule wird für einige Zeit zum „europäischen Miteinander“. Als Abschluß der Workshops laden

die beteiligten Gruppen vom 6.-8. Juni dann zu den Aufführungen ihres eigens erarbeiteten Programmes ein.

Rund um den „Zirkus“ bietet die Stadt Hamm ein buntes Veranstaltungsprogramm für große und kleine Besucher an: Kinder- und Jugendtheater, Orientalischen Jazz-Rock, ein ungewöhnliches Kinderkonzert sowie ein ganz besonderes Kinoprogramm.

Die Veranstalter wünschen allen Beteiligten und Besuchern viel Spaß und viel Freude an „Was für ein Zirkus!“, ein Spektakel in nicht alltäglicher Atmosphäre.

Programmübersicht

Sonntag, 30. Mai, 16.30 Uhr

Montag, 31. Mai, 16.30 Uhr

Ratz-Fatz-Kinderliederzirkus Herr Sturm und sein Wurm Knallfrösche und die Tümpelgang

Mittwoch, 2. Juni, 20 Uhr

Konzert: Baba-Jam-Band Jazz-Rock mit orientalischem Einschlag; 8,-/5,- DM

Donnerstag, 3. Juni, 20 Uhr

Kino: Als die Bilder laufen lernen...

Ein Streifzug durch die Stummfilmwelt mit Kurzfilmen von Charlie Chaplin, Die kleinen Strolche u.a. mit einer „original“ musikalischen Begleitung (noch in Vorbereitung); 5,- DM

Freitag, 4. Juni, 20 Uhr

Kino: „Die Rocky-Horror-Picture Show“ Tröten, Konfetti und Wasserpistolen am Eingang Kostümierung erwünscht; 5,- DM

Sonntag, 6. Juni, 15 Uhr und 19 Uhr

„Magic Circus“ Internationale Jugendzirkusbegegnung mit Leeds Children Circus, Ecole du Cirque, Toul, Zirkus Pepperoni; 9,-/6,- DM

Montag, 7. Juni, 11 Uhr

„Magic Circus“; Vorstellungen für Schulen; 4,- DM

15 Uhr und 17 Uhr

„Mit 100 Kazoos“ Ein Mitmach-Konzert für Kinder mit Clown Tatta und Solisten der Essener Philharmoniker; 4,- DM

Dienstag, 8. Juni, 11 Uhr

„Magic Circus“; Vorstellungen für Schulen; 4,- DM

Mittwoch, 9. Juni, 20 Uhr

Monty Python's Flying Circus Jugendtheater aus Wetter Absurd, grotesk, komisch... Schwarzer Humor auf die Spitze getrieben!; 8,-/5,- DM

PFAFF
Souderaugebot
VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD
ab DM 399,-
Ihr Fachgeschäft
BRÖKER PFAFF
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62
Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
Ulrich und Jörg Reins und Mitarbeiter

Diebels Alt
VELTINS
König Pilsener

Ab 1. Oktober neue Grenzwerte für Heizungsanlagen Droht Ihrem Kessel die rote Karte?

Ein wichtiger Termin, der 1. Oktober 1993: Heizungsanlagen, die vor dem 1. Januar 1983 errichtet wurden, müssen ab dann die neuen, reduzierten Schadstoffwerte einhalten, wie sie die Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) festlegt.

Neue Schadstoffgrenzwerte ab 1.10.1993 in Kraft

Stellt der Schornsteinfeger nach dem Stichtag fest, daß der Heizkessel die neuen Werte nicht erreicht, kann dies letztlich das „Aus“ für den Heizkessel bedeuten.

Von diesen Bestimmungen der BImSchV dürften etwa 500 000 Heizungsanlagen betroffen sein. Der überwiegende Teil dieser Heizkessel, die schon mehr als zehn Jahre in Betrieb sind, ist überdimensioniert und hat einen Wirkungsgrad von lediglich rund 70 Prozent. Zum Vergleich: Moderne Erdgas-Heizkessel schaffen heute über 90 Prozent — das bedeutet einen um 20 bis 30 Prozent niedrigeren Brennstoff-

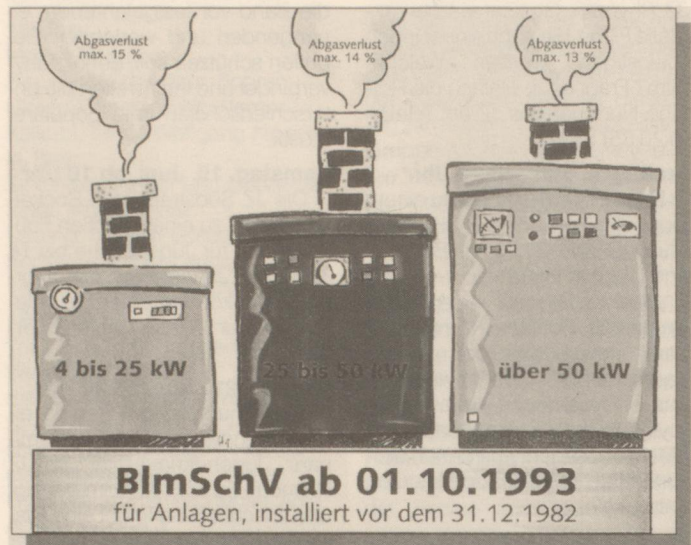
verbrauch. Die Einsparungen wirken sich im Geldbeutel noch spürbarer aus, sobald die Brennstoffkosten anziehen.

Bei zu hohen Abgasverlusten droht die rote Karte

Gründe genug, die Modernisierung des Heizkessels ins Auge zu fassen. Die Erneuerung der alten Heizungsanlage sollte allerdings rechtzeitig vor dem 1. Oktober 1993 realisiert werden, um Engpässe zu vermeiden. Ende 1991 lief die Steuervergünstigung nach § 82a aus, die große Nachfrage nach neuen Heizkesseln führte in zahlreichen Fällen zu erheblichen Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung.

Umweltbonus der Stadtwerke für Erdgas-Brennwerttechnik

Für alle, die ihre alte Heizungsanlage jetzt durch eine umweltschonende Anlage mit Erdgas-Brennwerttechnik ersetzen wollen, halten die Stadtwerke einen Umweltbonus in Höhe von 600 DM als Zuschuß bereit. Alternativ



bietet der kommunale Energieversorger aber auch eine günstige Finanzierung der neuen Anlage (4,99 Prozent effektiver Jahreszins, Laufzeit max. 60 Monate, max. Darlehensbetrag 10 000

DM) an. Weitere Informationen zum Umweltbonus für den Einbau der Erdgas-Brennwerttechnik gibt's im Kundenzentrum der Stadtwerke, Südring 1/3.

3. Hammer Öko-Tour ein toller Erfolg

Natürlich müssen die Rahmenbedingungen — sprich: das Wetter — stimmen, aber daß die Resonanz bei der 3. Hammer Öko-Tour so groß sein würde, damit konnte man nicht rechnen: Pünktlich um 11.00 Uhr machten sich am 16. Mai über 400 Pedalritter vom Stadtwerkehaus aus auf den

die erst kürzlich ausgeschilderte Römeroute.

Auf dem Anwesen des Gastronomiebetriebs Hase in Ramesohl erwartete die Teilnehmer ein kräftiger Eintopf und ein Freigetränk. Für gute Stimmung sorgte die Classic Jazz Company.

Als besonderes Bonbon werte-

bahnfreunde anzutreten. Bestens organisiert klappte das Verladen der Räder auf die entsprechenden Waggons reibungslos, die Stimmung im Zug war hervorragend.

Daß die 3. Hammer Öko-Tour wieder ein solcher Erfolg wurde, daran waren viele Hände beteiligt. Amtsleiter Ulrich Weißenberg lobte das Engagement ausdrücklich: „Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm und die Stadtwerke als gemeinsame Veranstalter bedanken sich bei Polizei und DRK, bei den Hammer Eisenbahnfreunden und dem Ga-

stronomiebetrieb Hase, bei den beteiligten Kollegen von Stadt und Stadtwerken sowie bei allen Helfern. Besonderer Dank gilt vor allem denen, die wieder durch ihre aktive Teilnahme an der Öko-Tour ihr persönliches Engagement für unsere Umwelt demonstriert haben.“

Schon jetzt sind sich die Organisatoren einig, daß es auch 1994 eine Hammer Öko-Tour geben wird: „Die Planungen laufen in Kürze an, auch das Programm der 4. Hammer Öko-Tour wird überzeugen.“



26 Kilometer langen Weg nach Ramesohl/Vellinghausen. Ein großer Teil der Strecke führte über

ten die Radler das Angebot, die Rückfahrt mit dem historischen Dampfproß der Hammer Eisen-

Tag der offenen Tür am BHKW in Heessen

Im Rahmen der offiziellen Inbetriebnahme ihrer beiden Blockheizkraftwerke veranstalteten die Stadtwerke am 9. Juni von 15.00 bis 18.00 Uhr einen Tag der offenen Tür. Interessierte sind eingeladen, Anlagen und Gebäude in Augenschein zu nehmen.

Ein Kinderkarussell, eine Hüpfburg und ein Popcorn-Stand sorgen für Abwechslung.

Die Bergkapelle Radbod Westfalen schafft den musikalischen Rahmen.

Für das leibliche Wohl sorgen ein Getränke- und Würstchenstand. Bier und Nichtalkoholisches gibt's zum Preis von 1 DM — wie vor 25 Jahren. So lange nämlich versorgen die Stadtwerke Hamm ihre Kunden in Heessen und in der Stadtmitte schon mit Fernwärme.



Diese Grafik von Wilhelm Riefstahl verdeutlicht den Vormarsch der Industrie im Raum Hamm.

Stadtgeschichte im neuen Museum

Die ersten musealen Bemühungen um die Stadtgeschichte von Hamm liegen bereits im 19. Jahrhundert; die Gründungsmitglieder des Museumsvereins, vor allem der engagierte Rektor der katholischen Südschule, Wilhelm Bartholomäus, formulierten schon 1886 ein Programm für eine stadtgeschichtliche Sammlung. Ja, sogar der Zweck des Museumsvereins überhaupt liege darin, „den Sinn für die Geschichte der Heimat zu wecken und namentlich in Sammlungen“ zu vereinigen. Im einzelnen zählte Bartholomäus dazu: „1) deutsche, namentlich provinzielle oder lokale Alterthümer; 2) naturwissenschaftlich wertvolle Objekte; 3) Produkte des Bergbaus und der Industrie, welche für die Heimath charakteristisch sind, und 4) Erzeugnisse der Litteratur von geschichtlichem, namentlich lokalgeschichtlichem Werth.“

Das junge Museum hatte sich seinerzeit eine historische Konzeption verliehen und war in diesem Rahmen offen für alle Sammlungsstücke: „Angenommen wird vorläufig alles ohne Rücksicht auf besondere Zwecke. Denn das ei-

ne wird diesen, den anderen jenes interessieren.“ Diese Sammlungsstrategie bescherte dem Museum am 6. März 1886 als erste Stiftung ein auf der Lippe erlegtes Wasserhuhn.

Wenn auch besagtes Wasserhuhn inzwischen nicht mehr in der Sammlung enthalten ist, so schöpft die stadtgeschichtliche Ausstellung im neuen Gustav-Lübcke-Museum doch noch in weiten Teilen aus dem Fundus, der im sogenannten „geschichtlichen 19. Jahrhundert“ in der Museumsbürgerinitiative angelegt wurde.

Im neuen Haus wird zunächst in einer ständigen Ausstellung eine geraffte Bestandsaufnahme der Stadtgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert vorgestellt. Entlang der Chronologie werden einzelne Schwerpunktthemen behandelt. In wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Perspektive geht es zunächst um die preußischen Traditionen der Stadt Hamm — Verwaltung, Militär, Justiz, dann um die Selbstrepräsentation des Bürgertums in der Stadt — zum Beispiel gesellschaftliche und politische Zusammenschlüsse —; ferner ist auf relativ breitem Raum die Industrialisierung in Hamm — Verkehr, Zechen, Leben in der Kolonie, soziale Spannungen u.a. — dargestellt. Im Bereich der politischen Geschichte ist schließlich die Zeit des Faschismus, die bis heute in ihren Folgen präsent ist, berücksichtigt.

In der Ausstellung wird sich zum Beispiel unter dem Thema „Hamm — Militärvorposten im Westen“ das Gemälde, das ein unbekannter Maler 1773 von dem berühmt-berüchtigten Generalleutnant Carl Friedrich v. Wolffersdorff erstellte, befinden (s. Abb.). Dieses Ölbild befindet sich seit 1890 in der Sammlung des Museums. Dokumente der Industriegeschichte waren in der alten



Carl Friedrich Wolffersdorff

Sammlung des Museums vorwiegend in Form von Grafiken vorhanden; eine davon ist zum Beispiel die von Wilhelm Riefstahl, die den Zusammenhang von Verkehrsentwicklung, Natureingriffen und Stadtbildänderungen einerseits und dem Vormarsch der Industrie andererseits deutlich macht (s. Abb.).

Die Stadtgeschichte im Museum zielt allerdings nicht nur auf eine bloße Aufzählung von Begebenheiten, die irgendwann in Hamm sich zutragen, sondern folgt dem Bestreben, die Geschichte vor Ort in einem größeren allgemeingeschichtlichen Kontext verständlich zu machen. Bei dem Kontakt zwischen Besuchern und Objekten ist also eine Vermittlungsarbeit zu leisten, die das Unsichtbare „hinter dem Sichtbaren“ deutlich werden läßt. Ein Schritt in die Richtung, dieses methodisch-didaktische Problem zu lösen, liegt in einer sinngeordneten Anordnung der Objekte und in einem relativ großen Textangebot. Für die Zukunft sind darüber hinaus begleitende Text-

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten

adidas

TORSION

SCHUH SPORT

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

fupe

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

und Materialhefte geplant. Vor allem für die neuere Zeit ist der Sammlungsfundus bisweilen kärglich gewesen und mußte durch Leihgaben ergänzt werden; vielfach haben auch Hammer Bürgerinnen und Bürger mit Stiftungen und Geschenken wertvolle Unterstützung geleistet. Dennoch war es gelegentlich schwierig, einer positivistisch verkürzten Geschichtsdarstellung zu entrinnen und Phänomene in den Blick zu bringen, die entweder gar nicht oder nur mit Hilfe von Gegenständen, die nicht vorhanden waren, hätten gezeigt werden können.

Die stadtgeschichtliche Ausstellung im neuen Gustav-Lübcke-Museum ist als ein „Einstieg“ in die Stadtgeschichte zu betrachten; denn einzelne Themen bedürfen künftig einer Vertiefung oder auch überhaupt einer Berücksichtigung. Die Umsetzung solcher Pläne muß vorerst der Zukunft vorbehalten bleiben.

So läßt sich zum Schluß für die heutige Stadtgeschichte im Museum noch einmal sagen, was der Museumsverein am 2. April 1887 die Hammer Bürgerschaft in einem Zeitungsaufwurf wissen ließ: „Dankbar entgegenommen wird jedes Stück, welches ein historisches oder kulturhistorisches Interesse erregt, insbesondere wenn es für die engere Heimat — Hamm, Grafschaft Mark, Westfalen — charakteristisch ist.“

Dr. Maria Perrefort

Canon LASER Farbkopien

Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

☎ (02381) 51030
und 51077



TÜREN • PANELE • PLATTEN
PROFILHOLZ • LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Tag der Umwelt 1993

Am 5. Juni jährt sich zum 21. Mal der internationale „Tag der Umwelt“. Dieser Tag geht auf die erste Umweltkonferenz 1972 in Stockholm zurück, bei der seinerzeit auch das „Umweltprogramm der Vereinten Nationen“ ins Leben gerufen wurde. Im vergangenen Jahr fand in Brasilien (Rio de Janeiro) die 2. Folgekonferenz statt, bei der die Teilnehmerstaaten sich u.a. auch zu einer verstärkten Aufklärungsarbeit verpflichteten. In Deutschland soll hierbei der jährliche „Tag der Umwelt“ weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Als Motto für den diesjährigen „Tag der Umwelt“ hat die Umweltministerkonferenz (UMK) „Artenschutz — gesunde Umwelt braucht natürliche Vielfalt“ bestimmt. Dieses Motto besitzt vor dem Hintergrund zunehmender weltweiter Umweltzerstörung größte Aktualität.

Das Umweltamt der Stadt Hamm hat von Beginn an in dem Thema „Artenschutz“ eine seiner Schwerpunktaufgaben gesehen. Durch die Entwicklung von ökologisch orientierten Nutzungskonzepten und die Umsetzung dieser Konzepte in konkrete Planungen, die Ideenentwicklung und Realisierung von Programmen und Maßnahmen, wie zum Beispiel Obstwiesengrogramm, Amphibienschutz, Hofbegrünungsprogramm usw., konnten bereits viele Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung einer natürlichen Vielfalt realisiert werden.

Da ein wirkungsvoller Schutz unserer Umwelt nur durch die Mitwirkung der Bürger erreicht werden kann, hat das Umweltamt

es sich darüber hinaus zur Aufgabe gemacht, das Interesse der Bevölkerung am Umweltschutz durch sachgerechte Informationen weiter zu fördern.

So werden zum Beispiel im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes des Umweltamtes in diesem Jahr in über 30 Einzelveranstaltungen ganzjährig die verschiedenen Umweltthemen aufgegriffen.

Anlässlich des Tages der Umwelt wird das Umweltamt bereits am 4. Juni im Halloh-Park in Bockum-Hövel eine Umweltrallye für Grundschulkinder durchführen. Um 15.00 Uhr findet sodann im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Glaselefanten des Maximilianparks die Verleihung des diesjährigen Umweltpreises der Stadt Hamm statt. Am Abend folgt in der Kulturwerkstatt an der Oberonstraße um 19.30 Uhr der Dia-Vortrag „Bewachsene Dächer“. Die hier erworbenen theoretischen Kenntnisse können am folgenden Tag, am Samstag, dem 5. Juni, in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr bei der Ausführung einer Dachbegrünung in die Praxis umgesetzt werden.

Da am „Tag der Umwelt“ möglichst viele Mitbürger auf dieses Thema angesprochen und möglichst viele aktive Mitwirkende zur Lösung der anstehenden Probleme gewonnen werden sollen, sind alle Vereine, Verbände und sonstige Organisationen sowie die Schulen aufgerufen, sich mit eigenen Veranstaltungen an diesem besonderen Tag zu beteiligen. (psh)

Auch „Return“ spielt beim Kurparkfest

Return ist eine Oldie-Band. Jedoch nicht schon wieder eine Oldie-Band. Richtig ist, daß es um das Covern von „klassischem Liedgut“ geht. Nicht richtig ist, daß die Band sich darauf beschränkt, diese Stücke nachzuspielen.

Vielmehr geht es darum, diesen Stücken — immer dann, wenn es notwendig wird — ein aktuelles „musikalisches Outfit“ zu verpassen. „Aktuell“ bedeutet für die Gruppe Return, daß die neuen Arrangements das Feuer mächtig anheizen, auf dem der erdige Rocksound der phantastisch eingespielten Musiker schmort. Kurz und gut, den Bandmusikern gelingt einfach sehr vieles, vom hinterhältig verschleppten Hardrock mit „versoultem Mädchendor“ bis zur treibenden, fetzi-

gen, aufgepumpten Coverversion von Celia (Simon and Garfunkel).

Die Besetzung mit fünf Musikern — vocals, guitar, bass, drums, keyboards — schafft dabei die ideale Voraussetzung, ein breites Spektrum der „Klassiker-oberliga“ abdecken zu können. Hinzu kommt eine mittlerweile zehnjährige Erfahrung der Gruppe auf dem Sektor des Coverns, so daß die Musiker viel Gespür dafür entwickeln konnten, welche Stücke zu welchen Zeitpunkten vom Publikum gefordert werden.

Und gerade das Publikum ist es, worauf die Gruppe immer wieder zählen kann. Hervorragende Stimmung, Ausgelassenheit und das Einfordern von Zugaben zeigen deutlich, daß die Gruppe in der Lage ist zu begeistern.

Wettbewerb „Kunst und Ökologie“ entschieden

Jury wählte Kunstprojekte zur Realisierung im Öko-Zentrum NRW aus

Die Entscheidung ist gefallen: Im Wettbewerb „Kunst und Ökologie“, mit dem fünf Kunstobjekte für das Gelände des Öko-Zentrums NRW ausgewählt werden sollten, hat die Jury ihr Urteil gefällt. Zur Auswahl standen elf Entwürfe.



Ab der zweiten Jahreshälfte 1993 sollen am Standort des Öko-Zentrums NRW in Hamm, auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Sachsen, die prämierten Projekte realisiert werden. Die Spannweite der ausgewählten künstlerischen Entwürfe reicht von der Installation von Pflanzenkachel-Feldern (Lili Fischer, Hamburg) bis zu tönenden, mit Sonnenenergie gespeisten Solarbäumen (Marlen Liebau, Berlin). Erich Krian aus Dortmund ist mit Parafin-Kohle-Goldgemischen in Glasbehältern vertreten, Herman Prigann aus Portals Noud/Mallorca mit einer Arbeit „Zeichen der Wandlung“, einer Synthese aus Industrieabbruch und Neube-pflanzung, und Thomas Rother aus Essen mit seinen auf das Bauen bezogenen Eichenobjekten.

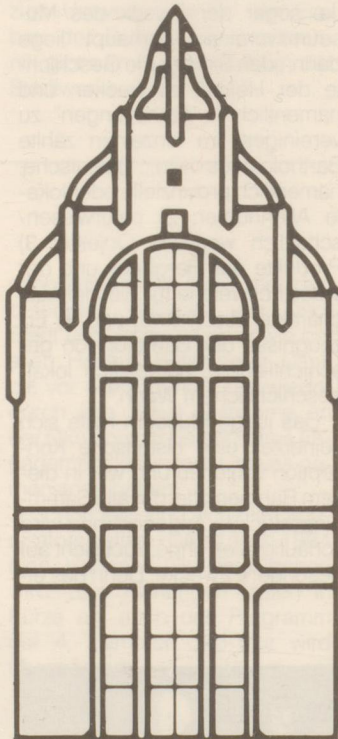
„Die Auswahl fiel der Jury nicht leicht. Das verwundert auch nicht, wenn man den Ideenreichtum und die hohe künstlerische Qualität der Vorschläge betrachtet“, erläutert Projektleiter Dr. Holger Ehler.

Der Wettbewerb sollte das Spannungsfeld zwischen Kunst und Ökologie aufgreifen und Denkanstöße zu diesem Thema liefern. Eine besondere Herausforderung stellte für die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler der zukünftige Aufstellungsort ihrer Werke dar, handelt es sich doch um ein ehemaliges Zechengelände, das zur Zeit von der LEG (Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH) in einen ökologischen Gewerbepark mit dem

Standort des Öko-Zentrums NRW umgewandelt wird.

Ausgelobt wurde der Wettbewerb von der LEG, die im Rahmen des Grundstückfonds für das gesamte Projekt einschließlich der Realisierung 400 000 DM bereitstellte. Er wurde in enger Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hamm, dem Öko-Zentrum NRW und der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) durchgeführt.

Alle elf eingereichten Entwürfe werden vom 6. bis zum 18. Juni 1993 im Öko-Zentrum NRW in Hamm, Fachwerkhaus „Crüsemannscher Hof“, ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr.



**Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü**

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31



Den Kooperationsvertrag zum „Offenen Kanal Hamm“ unterzeichneten Mitte Mai Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer, Kulturdezernent Dr. Karl Faulenbach und die Vorsitzende des Trägervereins, Dagmar Riekenberg, im Rathaus. Somit ist der Weg frei für das Bürgerfernsehen, das ab Ende August über kabelangeschlossene Bildschirme flimmern soll.

„Wissenschaft vor Ort“

Am 25. Mai wurde der offizielle Startschuß für das Projekt „Wissenschaft vor Ort“ in Hamm gegeben. Dr. Hans Estermann, Vorsitzender des Vereins Wissenschaft vor Ort e.V. und Wirtschaftsdezernent der Stadt Hamm, stellte kurz das Projekt vor: Wissenschaft vor Ort soll das Know-How der sechs umliegenden Hochschulen für die Unternehmen nutzbar machen. Dazu wurden in Hamm sowie im gesamten Kreis Unna Regionalbüros eingerichtet, die als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft dienen. Sie werden vom Land NRW, der Stadt Hamm, dem Kreis sowie den beteiligten Gemeinden im Kreis Unna unterstützt und gefördert. Im gleichen Zuge stellte Dr. Hans Estermann den Projektleiter Horst Delkus vor sowie die Mitarbeiter des Regionalbüros Hamm, Dr. Elisabeth Birkenstaedt und Martin Löckmann. Sie sind die Ansprechpartner für die Unternehmen der Stadt Hamm in Fragen des Technologietransfers.

Oberbürgermeisterin Sabine Zech leitete die Reihe der Grußworte der am Projekt beteiligten

Initiatoren und Förderer ein. Peter Nustede, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, sprach für den Kreis Unna, Manfred Boersch, Vizepräsident der IHK, vertrat die Unternehmen der Region. Die sechs beteiligten Hochschulen der Städte Dortmund, Münster, Paderborn und Hagen wurden durch den Prorektor der Universität Dortmund, Prof. Dr. Bernd Gasch, vertreten. Für die fördernden Ministerien sprachen Kurt Seelmann (leitender Ministerialrat im Ministerium für Wissenschaft und Forschung — NRW) und Dr. Klaus Warnke-Gronau (leitender Ministerialrat im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie — NRW). Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Festvortrag von Prof. Dr. Paul Klemmer, Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung in Essen, mit dem Thema: Zur Bedeutung von Wissenschaft, Innovation und Transfer im regionalen Strukturwandel. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Blechbläser Collegium Münster.

Kreativitätstechniken im Mittelstand

Im Rahmen der Hammer Managementseminare veranstalten die Sparkasse Hamm, das Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC und die Fachhochschule Münster, Fachbereich Wirtschaft, gemeinsam das Seminar „Kreativitätstechniken im Mittelstand“. Die Veranstaltung findet am Montag, dem 28. Juni 1993, im Hammer Technologie-

und Gründerzentrum HAMTEC statt. Der Referent, Prof. Dr. Ulrich Dornieden, vom Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster, ist gleichzeitig Leiter des neugegründeten „Instituts für mittelstandsorientierte Betriebswirtschaft“. Interessenten erhalten weitere Informationen beim HAMTEC, Münsterstr. 5, 4700 Hamm 1, unter Tel. (0 23 81) 68 81 97.

Das Reformhaus

die natürliche Quelle für Ihre Gesundheit!



Inh.: Karin Frese

Königstraße 12 · 4700 Hamm 1 · Tel. 2 81 37

Seminar: Neue Mitarbeiter im Betrieb

Die Managementpartner Werhausen GmbH aus Hamm veranstaltet am Mittwoch, dem 23. Juni 1993, im Hammer Technologie- und Gründerzentrum ein Seminar zum Thema Personalführung.

Die Anwerbung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellt vor allem vor dem Hintergrund eines für Fachkräfte immer enger werdenden Arbeitsmarktes hohe Anforderungen an ein Unternehmen. Meist wird viel Zeit und letztlich auch viel Geld in dieses Vorhaben investiert.

Um so enttäuschender ist es für die einzelnen Unternehmen, wenn die ausgewählten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dann teilweise nach kurzer Zeit wieder das Unternehmen verlassen. Mit die-

sem Seminar werden Inhaber von Unternehmen, Geschäftsführer und mit der Einstellung neuer Mitarbeiter beauftragte Personen angesprochen.

Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden im Verlauf des Seminars mögliche Wege zu neuen Mitarbeitern vorgestellt. Sie werden mit Auswahlverfahren, Interviewtechniken, Stellenbeschreibungen, der Festlegung von Arbeitsbedingungen und der notwendigen Betreuung während der kritischen Eingliederungsphase vertraut gemacht.

Weitere Informationen erhalten Sie beim HAMTEC, Münsterstraße 5, 4700 Hamm 1, unter Telefon (0 23 81) 68 81 97.

Gewerbegebiet wird grüner



Eine größere Straßenbegleitgrün-Maßnahme wurde jetzt an den Straßen Oberster Kamp und Lange Wende abgeschlossen. Rund 60 000 DM kostete die Begrünung. Sie entstand in Zusammenarbeit von Tiefbauamt und Grünflächenamt. Gepflanzt wurden vorwiegend Hochstamm-

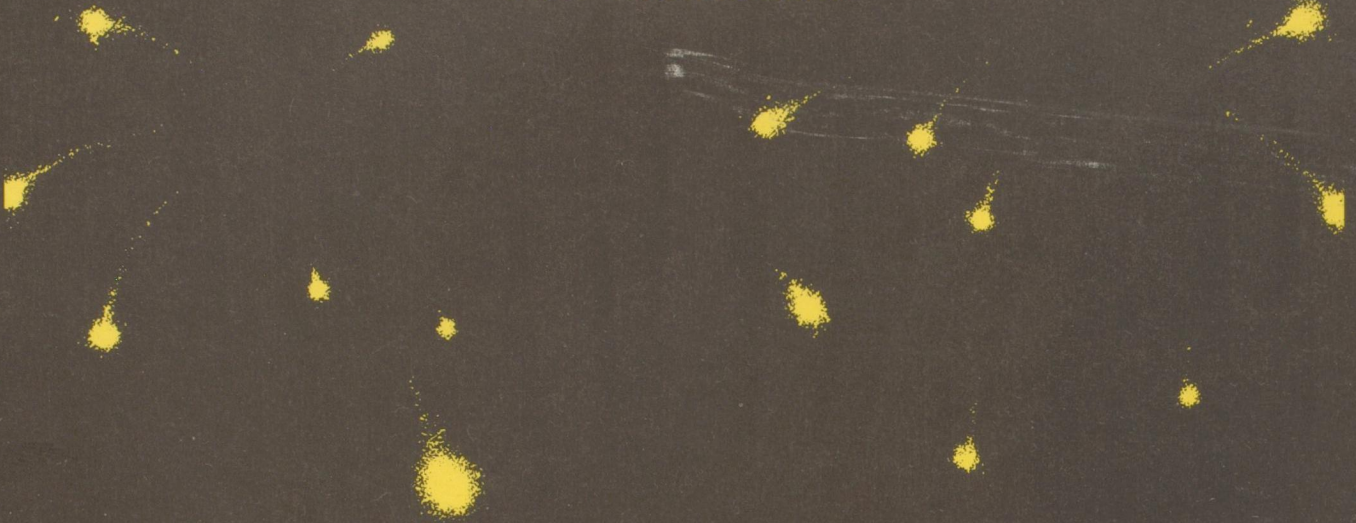
bäume: 14 Deutsche Eichen, 39 Eschen, 37 Bergahorne, zwei Spitzahorne sowie 45 Sträucher (Hasel, Rose, Schwarzdorn) beleben nun das Straßenbild. Etwa 2500 Quadratmeter Rasenflächen werden noch zusätzlich angelegt.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

Kurparkfest

in Hamm



Hazy Osterwald **Mike Fender**
and the Entertainers mit Olaf Jane Band
bekannt durch Funk und Fernsehen bekannt durch Funk und Fernsehen

Kentucky Five **Return**
Country- and Western-Musik DIE Band aus Hamm

Höhenfeuerwerk

Beachten Sie die
Sonderfahrten
der Stadtwerke



Samstag, 7. Aug.'93, ab 18.30 Uhr